

ВСЕРОССИЙСКАЯ ОЛИМПИАДА ШКОЛЬНИКОВ  
ПО НЕМЕЦКОМУ ЯЗЫКУ 2018–2019 уч. г.  
ШКОЛЬНЫЙ ЭТАП. 9–11 КЛАССЫ

**Lexik und Grammatik**  
**(Лексика и грамматика)**

*Aufgabe 1. Lesen Sie den Text zum ersten Mal. Setzen Sie in den Lücken 1–11 die Wörter, die nach dem Text kommen, in richtiger Form ein. Gebrauchen Sie jedes Wort nur einmal. Passen Sie auf: 9 Wörter bleiben übrig.*

**Haltstelle barrierefrei**

Freies Wi-Fi und Züge im Minutentakt machen die Fahrt mit der Moskauer Metro sehr komfortabel. Jährlich \_\_\_\_\_(1) 2,5 Milliarden Menschen \_\_\_\_\_(A) Dienst in Anspruch. Doch wie angenehm ist der Nahverkehr für Menschen, die in ihrer \_\_\_\_\_(2) eingeschränkt sind? Der bekannte Blogger GABAR führte auf seinem YouTube-Kanal ein Experiment durch, um nachzuempfinden, wie \_\_\_\_\_(B) Einschränkungen eines \_\_\_\_\_(3) auf die Nutzung der Metro auswirken. \_\_\_\_\_(C) verband er seine Augen und begab sich mit einem Blindenstock unter die Erde, in die Moskauer Metro. Drei Stunden und 40 Minuten \_\_\_\_\_(4) er, um von der Station Dubrowka zur Station Lubjanka zu gelangen. Das sind rund drei Stunden mehr, als eine \_\_\_\_\_(5) Fahrt dauert. In der Metro selber \_\_\_\_\_(D) er sich aber relativ wohlgeföhlt. „\_\_\_\_\_ (6) Menschen haben mir geholfen, sie haben mich einfach an die Hand genommen und mich in die Bahn geföhrt.“ \_\_\_\_\_(E) fehlender Blindenleitsysteme und Aufzüge. Moskau arbeitet auf verschiedenen \_\_\_\_\_(7) an der Verbesserung von Infrastruktur und Lebensqualität. Laut Marat Chusnullin \_\_\_\_\_(8) sich das am Bauprojekt der zweiten Metro-Ringlinie, die 2019 fertiggestellt werden \_\_\_\_\_(F). Dort \_\_\_\_\_(G) nach Angaben der Stadtverwaltung auch Aufzüge eingeplant. Die Moskauer Metro möchte nämlich auch eine angenehme \_\_\_\_\_(9) für Menschen mit Behinderung schaffen. Alte Linien besitzen \_\_\_\_\_(H) Gründen des Denkmalschutzes und der zu tiefen Schächte gar keine Fahrstühle. Diese Stationen sind nur mithilfe entgegenkommender Mitmenschen \_\_\_\_\_(10). „Wie in London“, wirft Anna Bitowa ein, Direktorin des Zentrums für Heilpädagogik in Moskau. Dort sind 50 von 270 Stationen barrierefrei. Moskau \_\_\_\_\_(11) mit ihren 28 von 206 sogar besser ab als Paris, \_\_\_\_\_(I) es gerade mal neun von 303 Stationen sind. Bitowa ist optimistisch. „Die Situation verbessert \_\_\_\_ (B) langsam.“

1. geben
2. Form
3. haben
4. durchschnittlich
5. Umgebung
6. Stelle
7. nehmen
8. brauchen
9. fremd
10. Raum
11. teilweise
12. schneiden
13. Ebene
14. Mobilität
15. gelingen
16. Person
17. zeigen
18. Komfort
19. erreichbar
20. Mensch

***Aufgabe 2. Lesen Sie den Text noch einmal. Fügen Sie nun in die Lücken A–I je ein Wort ein, das grammatisch in den Kontext hineinpasst. Passen Sie auf: Die Lücke B sollte man in beiden Fällen mit ein und demselben Wort ergänzen. Wichtig! Jede der Lücken 1–11 und A–I soll durch nur EIN Wort ergänzt werden.***

**Максимальный балл – 20**

**Hörverstehen**  
**(Аудирование)**

***Sie hören ein Interview mit Finn Lenart, der den Studiengang „Sound and Music Production“ in Darmstadt besucht. Lesen Sie zuerst die Aufgaben 1–15. Dafür haben Sie zwei Minuten Zeit. Hören Sie dann den Text zweimal.***

***Kreuzen Sie bei den Aufgaben 1–7 an: Richtig – A, falsch – B, im Interview nicht vorgekommen – C.***

1. Finn hat schon Musik für einen Film geschrieben.  
A (richtig)                      B (falsch)                      C (im Interview nicht vorgekommen)
2. Finn ist immer noch von der Musik zum Film „König der Löwen“ begeistert.  
A (richtig)                      B (falsch)                      C (im Interview nicht vorgekommen)
3. Finn hat sein Studium an der Musikakademie in Bonn nicht abgeschlossen.  
A (richtig)                      B (falsch)                      C (im Interview nicht vorgekommen)
4. Finn hört sich oft die Musik aus „Star Wars“ oder „Der Herr der Ringe“ an.  
A (richtig)                      B (falsch)                      C (im Interview nicht vorgekommen)
5. Finn versteht, dass es große Konkurrenz unter den Filmkomponisten gibt.  
A (richtig)                      B (falsch)                      C (im Interview nicht vorgekommen)
6. Finn macht gerade sein erstes Praktikum bei „Antenne Bayern“.  
A (richtig)                      B (falsch)                      C (im Interview nicht vorgekommen)
7. Finn schreibt gerade Musik für ein Computerspiel.  
A (richtig)                      B (falsch)                      C (im Interview nicht vorgekommen)

***Kreuzen Sie bei den Aufgaben 8–15 die Antworten an, die dem Inhalt des Interviews entsprechen!***

8. Wann hat Finn angefangen zu komponieren?  
A. Als der Film „König der Löwen“ herauskam.  
B. Als er auf dem Gymnasium in einer Musik-AG war.  
C. Als er Musik für den Film „Terror!st“ gehört hat.  
D. Als er sich an die Stimme des Vaters erinnert hat.
9. Wie wichtig für eine Karriere ist nach Finns Meinung das Studium an einer Filmhochschule?  
A. Er meint, dass für eine Karriere immer Talent und Hoffnung ausreichen.  
B. Das Studium ist für die meisten der Anfang ihrer Karriere in der Filmindustrie.  
C. Man muss studieren, wenn man schon nicht nach Hollywood gehen kann.  
D. Menschen, die durch Studium ganz hochkommen, sind eher Einzelfälle.

10. Wie ist es dazu gekommen, dass Finn angefangen hat, Filmmusik zu studieren?
- A. Er wusste gleich nach dem Abitur, in welche Richtung es gehen soll.
  - B. Er wusste schon als kleines Kind, dass er Filmmusik schreiben wird.
  - C. Er hat diesen Entschluss nach langen Überlegungen auf dem Jacobsweg gefasst.
  - D. Es wurde ihm klar, als er versuchte mit der Software „Cubase“ zu komponieren.
11. Warum hat er die Filmhochschule in Darmstadt gewählt?
- A. Seiner Meinung nach ist sie besser als die Hochschulen in München, Bonn oder Hamburg.
  - B. Er hat mehrere Hochschulen besucht und hat die Filmhochschule in Darmstadt ausgewählt.
  - C. Er konnte aus der früheren Hochschule nur auf die Hochschule in Darmstadt wechseln.
  - D. Die Hochschule hat alles, was er braucht, um sich fehlende Kenntnisse anzueignen.
12. Warum macht er Musik?
- A. Er ist begeistert, dass er damit Emotionen ausdrücken kann.
  - B. Er will mit seiner Musik Schauspieler unterstützen.
  - C. Er kann nicht in Worte fassen, warum ihn Musik fasziniert.
  - D. Diese Frage stellt er sich selbst und findet keine Antwort.
13. Was ist für Finn die größte Herausforderung beim Komponieren der Filmmusik?
- A. Die Erwartungen des Regisseurs zu übertreffen.
  - B. Das Schlimmste mit dem Großartigsten zu vereinen.
  - C. Emotionen zu finden und diese auszudrücken.
  - D. Die harte Arbeit und Disziplin, die das Komponieren verlangt.
14. Was wollte er im Idealfall in der Zukunft beruflich machen?
- A. Er weiß es noch nicht, weil das von so vielen Faktoren abhängt.
  - B. Bei Radiosendern und im Fernsehbetrieb arbeiten.
  - C. Hauptsächlich mit Game-Musik sein Geld verdienen.
  - D. In Amerika für große Filme Filmmusik komponieren.
15. Was ist seiner Meinung nach wichtig, um gute Filmmusik zu schreiben?
- A. Verständigung mit der Regie zu finden.
  - B. Viel zu wissen und zu können.
  - C. Sehr viel Zeit darin zu investieren.
  - D. Keinen großen Wert auf die Kosten zu legen.

**Максимальный балл – 15**

## **Leseverstehen**

### **(Чтение)**

#### **TEIL 1**

***Lesen Sie zuerst den Text und lösen Sie dann die darauffolgenden Aufgaben.***

Ein Tagebuch, das von Jedem gelesen werden kann – klingt zunächst widersinnig. Schließlich ist so ein Tagebuch etwas ganz Persönliches, in dem man seine Gedanken und Erinnerungen für sich festhält. Dennoch sind Blogs genau das – eine Art öffentliches Tagebuch. So einen Blog führt zum Beispiel Laura.

In Lauras Welt dreht sich alles um Mode. Auf ihrem Blog „*Born this Way*“ lässt sie andere Jugendliche an ihrer Leidenschaft teilhaben. Mit 13 Jahren hat Laura begonnen ihre eigenen Kleider und Röcke zu nähen. „Oft lege ich in der Nacht los“, erzählt die heute 15-Jährige: „Ich nähe Sachen um oder bessere alte, schlabberige Pullis, vom Flohmarkt, auf“. Seit einem Dreivierteljahr berichtet sie in einem virtuellen Tagebuch über ihr kreatives Leben. Darin drückt Laura ihre Gedanken zur Mode, vor allem durch Fotos, aus.

Hinter dem Wort „Blog“ oder „Weblog“, wie es eigentlich heißt, steckt der Gedanke eines Logbuchs (daher auch „Log“). Wie Kapitäne, die die Ereignisse auf See dokumentieren, nutzen heute weltweit Millionen von Menschen das Internet, um Gedanken festzuhalten. Wie viele von diesen virtuellen Tagebüchern es inzwischen gibt, lässt sich nur schwer sagen. Und auch die Themen, zu denen gebloggt wird, sind grenzenlos. Es gibt sie zu Mode genauso wie zu Politik, Medien oder Sport, Hobbies, Musik, Essen, Trinken, Orte, Menschen, Feiern – einfach zu allem. Meist werden die „Tagebucheinträge“ in Textform abgegeben. Aber immer öfter werden auch Fotos oder Videos gepostet. Zu einem guten Beitrag geben Blogger meist Links an, die auf interessante Netzinhalte verweisen.

Laura verfolgte lange Zeit die virtuellen Aufzeichnungen anderer. Besonders Modeblogs interessierten das aufgeschlossene Mädchen. Irgendwann legte sie selbst los. Mittlerweise betreibt sie den von ihr eingerichteten Blog zusammen mit einer Freundin. Gemeinsam überlegen sie sich Themen, zu denen sie Foto- bzw. Modereihen erarbeiten. Sie stellen Outfits zusammen oder tragen ihre eigene Mode. Ebenso wie Make-up und das Styling der Haare werden auch die Locations für die Aufnahmen wohl überlegt. Wie viel Zeit sie genau in die Arbeit an und für ihren Blog investiert, kann sie kaum abschätzen. Für Laura ist das Bloggen

selbstverständlich. Es kann auch für ihre Zukunft hilfreich sein: Nach ihrem Realschulabschluss will sich Laura an einer Modeschule bewerben.

„Mit Bild- und Videobearbeitung sollte man umgehen können. Aber wenn man etwas wirklich will, dann lässt sich das auch umsetzen“, meint Laura, die sich für ihr Hobby eine Spiegelreflexkamera zugelegt hat. „Technische Probleme können schon mal nerven“, gesteht die Neuntklässlerin, aber dafür gibt es Freunde, bei denen sie in diesen Fällen Hilfe sucht.

Einige Aufnahmen und Eindrücke sind auf der Berliner Fashion Week entstanden, auf der sie als jüngste Bloggerin unterwegs sein durfte, wie sie stolz erzählt. Auf Einladung einer Designerin, die Laura zuvor von ihrem Blog überzeugt hatte, ging es vor den Laufsteg und ein Stück hinter die Kulissen der Modewelt. „Die Modeblogger dürfen an der Show teilhaben und die Designer profitieren von unseren Beiträgen, die für sie kostenlose Werbung sind“, so der Deal.

Warum bloggen? „Wegen dem Spaßfaktor! Und, weil ich so Kontakt zu Leuten mit den gleichen Interessen bekomme“, sagt Laura. Für sie ist Bloggen wie Tagebuch schreiben, mit dem Unterschied, „dass Freunde und andere Leute daran teilhaben können“ – und das sind einige. 380 Leute verfolgen regelmäßig, was Laura schreibt. Wie bei den meisten Blogs besteht ihre „Leserschaft“ aus Freunden und Freundes Freunden.

1. Schon im Kindergarten hat Laura Kleider und Röcke genäht.

A. Richtig                      B. Falsch                      C. Nicht im Text

2. In ihrem Blog erzählt Laura über ihr kreatives Leben.

A. Richtig                      B. Falsch                      C. Nicht im Text

3. Die virtuellen Tagebücher können leicht gezählt werden.

A. Richtig                      B. Falsch                      C. Nicht im Text

4. In Tagebüchern werden jetzt nicht nur Texte, sondern auch Fotos und Videos gepostet.

A. Richtig                      B. Falsch                      C. Nicht im Text

5. Laura interessierte sich nicht für Weblogs.

A. Richtig                      B. Falsch                      C. Nicht im Text

6. Laura schreibt in ihrem Blog alleine.

A. Richtig                      B. Falsch                      C. Nicht im Text

7. Jedes Wochenende bespricht Laura mit ihrer Freundin Ideen für Foto- und Modereihen.  
A. Richtig                      B. Falsch                      C. Nicht im Text
8. Laura kann nicht sagen, wieviel Zeit sie für den Blog braucht.  
A. Richtig                      B. Falsch                      C. Nicht im Text
9. Laura möchte aufs Gymnasium gehen.  
A. Richtig                      B. Falsch                      C. Nicht im Text
10. Für ihr Hobby hat sich Laura eine Fotokamera gekauft.  
A. Richtig                      B. Falsch                      C. Nicht im Text
11. Laura ist als jüngste Bloggerin in ganz Deutschland bekannt.  
A. Richtig                      B. Falsch                      C. Nicht im Text
12. Laura wird meistens von ihren Freunden und Freundes Freunden gelesen.  
A. Richtig                      B. Falsch                      C. Nicht im Text

## TEIL 2

*Finden Sie eine passende Fortsetzung zu jedem Satz, sodass ein sinnvoller Text entsteht. Die erste Antwort ist schon in die Tabelle unten eingetragen. Tragen Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein.*

### **Kein Netz auf dem Land**

(0) *Brenschede ist ein kleines Dorf im Sauerland. Dort gibt es kaum Handyempfang und kein schnelles Internet. Das ist nicht nur ärgerlich, ...*

(13) Es gibt viele solcher Dörfer in Deutschland. Wenn Holger Hengesbach telefonieren will, muss er den Berg hinaufgehen. „Mein Handy hat hier keinen Empfang“, sagt er. Für den 34-Jährigen ist das ein großes Problem, ...

(14) Hengesbach wohnt in Brenschede, einem Dorf mit 68 Einwohnern im Sauerland. Es liegt zwar nur 60 Kilometer von der Großstadt Dortmund entfernt, ...

(15) Und das kann schlimme Folgen haben. Der Anwohner Richard Hill erinnert sich an einen Autounfall, ...

(16) Mit seinem Handy konnte er keine Hilfe rufen. Es gibt viele Geschichten wie die aus Brenschede. Sie zeigen, wie groß in Deutschland der Unterschied zwischen Stadt und Land ist – ...

(17) Andere europäische Länder sind beim Ausbau der Glasfasernetze, die schnelles Internet garantieren, erfolgreicher: ...

(18) Dort gelten sie als so wichtig wie Energie und Wasser. Und in Deutschland? Hier haben nur sieben Prozent der Haushalte einen Glasfaseranschluss, ...

(19) In Brenschede hat gerade eine Familie mit drei Kindern das Dorf wegen der schlechten Internet- und Mobilfunkverbindungen verlassen. Andere haben sich eine Satellitenschüssel gekauft. Die ist zwar teuer, aber wenigstens funktioniert dann das Internet – ...

(20) Wird sich in den nächsten Jahren etwas ändern? Richard Hill glaubt das nicht: „Ich kenne die Versprechungen der Politiker schon seit 30 Jahren. Passiert ist nichts.“ Und auch Hengesbach sagt: ...

### **FORTSETZUNGEN**

A) sondern im Notfall auch gefährlich.

B) „Die Politik vergisst uns permanent.“

C) auf dem Land sogar weniger als zwei Prozent.

D) wenn auch sehr langsam.

E) aber es gibt hier weder guten Handyempfang noch schnelles Internet.

F) bei dem sich ein Mann verletzt hatte.

G) denn er muss für seinen Beruf ständig erreichbar sein.

H) auch was schnelles Internet betrifft.

I) In Estland haben bereits 73 Prozent der Haushalte Glasfaserverbindungen, in Schweden 56 und in Spanien 53.

<b>0</b>	<b>13</b>	<b>14</b>	<b>15</b>	<b>16</b>	<b>17</b>	<b>18</b>	<b>19</b>	<b>20</b>
<b>A</b>								

**Максимальный балл – 20**



**Landeskunde**  
**(Страноведение)**

1. Die erste Heirat einer hessischen Prinzessin mit einem russischen Thronfolger erfolgte im Jahre ... .
  - A. 1773
  - B. 1855
  - C. 1790
  
2. Wen heiratete Wilhelmine von Hessen-Darmstadt?
  - A. Peter III.
  - B. Alexander I.
  - C. Paul I.
  
3. Wer wurde die erste russische Zarin mit hessischen Wurzeln?
  - A. Wilhelmine von Hessen-Darmstadt
  - B. Marie von Hessen und bei Rhein
  - C. Alix von Hessen-Darmstadt
  
4. In der italienischen Stadt San-Remo gibt es eine Straße, die zu Ehren von ... genannt wurde.
  - A. Natalia Alexejewna
  - B. Alexandra Fjodorowna
  - C. Maria Alexandrowna
  
5. Wann konvertierte Prinzessin Elisabeth in den orthodoxen Glauben?
  - A. Gleich nach der Hochzeit.
  - B. Fünf Jahre nach der Hochzeit.
  - C. Nach der Reise nach Palästina.
  
6. Welche Version der Erhaltung des Namens „Alix“ gilt als wahr?
  - A. Nach der Meinung ihrer Mutter konnte der Name „nicht so leicht verketzert werden“.
  - B. Der Name war eine deutsche Alternative für den russischen Namen „Alexandra“.
  - C. Das war der Lieblingsname der Großmutter Victoria.
  
7. Der Vater von Alix war ...
  - A. Herzog Ernst Ludwig von Hessen und bei Rhein.
  - B. Hessischer König Christian III. von Darmstadt.
  - C. Großherzog Ludwig IV. von Hessen und bei Rhein.

- 8.** Warum wuchs Alix größtenteils in Großbritannien auf?  
A. Weil Königin Victoria für sie den englischen Thron wünschte.  
B. Weil ihre Mutter früh gestorben war.  
C. Weil dort ihre Krankheit am besten erforscht war und geheilt werden konnte.
- 9.** Alix und Nikolaus II. verlobten sich 1894 in ... .  
A. Coburg  
B. Darmstadt  
C. Sankt Petersburg
- 10.** Warum hatte der Wanderprediger Rasputin so einen großen Einfluss auf Alexandra Fjodorowna?  
A. Er heilte innere Blutungen ihres Sohnes Alexej, der an der Hämophilie litt.  
B. Er war ihr Priester, der sie in die Lehren des orthodoxen Glaubens einwies.  
C. Er half ihr bei den Migräneattacken und hypnotisierte sie während des Gebetes.
- 11.** Zu Ehren welchen Chemikers bekommt man als Preis eine Denkmünze?  
A. Karl Ziegler  
B. Adolf von Bayer  
C. Georg Witting
- 12.** Wer war der Autor des im Jahre 1885 erschienenen „Lehrbuches der allgemeinen Chemie“?  
A. Wilhelm Ostwald  
B. Eduard Buchner  
C. Otto Wallach
- 13.** Das Periodensystem der Elemente wurde von D. Mendelejew der Russischen Chemischen Gesellschaft am 6. März ... präsentiert.  
A. 1868  
B. 1869  
C. 1871
- 14.** Wer war neben Wilhelm Ostwald Mitbegründer der physikalischen Chemie?  
A. Walther Nernst  
B. Carl Schmidt  
C. Paul Walden

- 15.** Wer emigrierte 1938 vor der Verfolgung durch die Nationalsozialisten in die Schweiz?
- A. Alfred Einhorn
  - B. Alfred Werner
  - C. Richard Willstätter
- 16.** Wo studierte Fritz Haber Chemie?
- A. In Leipzig und Dresden.
  - B. In Heidelberg und München.
  - C. In Berlin und Heidelberg.
- 17.** Fritz Haber arbeitete zusammen mit ... an einem Verfahren, wofür sie 1910 das Patent erhielten.
- A. Otto Hahn
  - B. Carl Bosch
  - C. Bruno Tesch
- 18.** Wer war an der Entwicklung des elektroakustischen Klaviers (E-Piano) beteiligt?
- A. Werner von Siemens
  - B. Walther Nernst
  - C. Wilhelm Ostwald
- 19.** Wer hat ein Verfahren zur Herstellung des antirachitischen Vitamins (Vigantol) entwickelt?
- A. Emil Fischer
  - B. Adolf von Bayer
  - C. Adolf Windhaus
- 20.** Friedrich Bergius erhielt 1931 zusammen mit ... den Nobelpreis für die gemeinsamen Verdienste um die Entdeckung und Entwicklung der chemischen Hochdruckverfahren.
- A. Max Bodenstein
  - B. Carl Bosch
  - C. Fritz Haber

**Максимальный балл – 20**

**Schreiben**  
**(Письмо)**

*Lesen Sie den Anfang und das Ende der Geschichte. Wie könnte der Handlungsablauf der Geschichte aussehen? Erfinden Sie den Mittelteil (ca. 300 Wörter). Verlassen Sie sich dabei auf Ihre eigenen Kenntnisse und Erfahrungen, versuchen Sie sich in die Personen hineinzusetzen. Schreiben Sie zur ganzen Geschichte noch den passenden Titel dazu.  
Sie haben 60 Minuten Zeit.*

---

In einem fernen Land, mitten im Zaubersee, lag eine kleine Insel. Darauf stand ein Leuchtturm. Aber kein Leuchtturmwächter wohnte hier, sondern der Zauberer Jan. Wie jeden Tag stieg er bis zur Turmspitze hinauf. Er schaute über das weite Land, das wie verschlafen vor ihm lag. Danach beobachtete er eine Weile den Strand des Zaubersees. Es schien alles genau so ruhig und friedlich zu sein, wie am Vortag. Als sein Blick auf den Boden fiel, rieb er sich erstaunt die Augen. Vor seinem Turm lag ein wunderschöner, bunter Teppich ...

.....

Jan schaute dem Teppich nach, bis der über dem Zaubersee verschwunden war.

**Максимальный балл – 20**

**Sprechen**  
**(Устная речь)**

**1. Sie sollen in einer 3er- oder 4er Gruppe eine Talkshow vorbereiten. Die Präsentation der Talkshow soll ca. 10–12 Min. dauern. Für die Vorbereitung haben Sie 45 Minuten Zeit.**

**2. Das Thema der Talkshow ist: „Disziplin in der Schule“**

*Folgende Aspekte können dabei besprochen werden:*

- Aus welchen Gründen ist Disziplin in der Schule notwendig?
- Was sind die Ursachen für Disziplinlosigkeit? Welche Folgen kann die Disziplinlosigkeit haben?
- Wie kann der Mangel an Disziplin vermieden werden?
- Sollen Schulen strenger erziehen?

*An der Präsentation können z.B. folgende Figuren/Personen teilnehmen:*

- Moderator/in – moderiert das Gespräch, sorgt dafür, dass alle am Gespräch beteiligt sind und eingeladene Gäste, z.B.:
- ein/e Schüler/in,
- ein/e Schulleiter/in,
- ein/e Kinderschriftsteller/in ...

*Sie können diese Rollen (außer der des Moderators) auch durch andere ersetzen.*

**3. Tipps für die Vorbereitung:**

- Entscheiden Sie in der Gruppe, ob Sie bei den vorgeschlagenen Rollen bleiben.
- Überlegen Sie zusammen, wie die Talkshow ablaufen soll.
- Jedes Gruppenmitglied überlegt sich seine Redebeiträge.
- Versuchen Sie die Talkshow vor der Präsentation einmal durchzuspielen.

**4. Tipps für die Präsentation:**

- Sprechen Sie möglichst frei.
- Achten Sie darauf, dass jedes Gruppenmitglied etwa gleich viel sagt.
- Unterstützen Sie Ihre Meinung mit Argumenten und Beispielen.

**Максимальный балл – 25**

## БЛАНК ОТВЕТОВ

### Лексика и грамматика

#### *Aufgabe 1*

<b>1</b>	
<b>2</b>	
<b>3</b>	
<b>4</b>	
<b>5</b>	
<b>6</b>	
<b>7</b>	
<b>8</b>	
<b>9</b>	
<b>10</b>	
<b>11</b>	

#### *Aufgabe 2*

<b>A</b>	
<b>B</b>	
<b>C</b>	
<b>D</b>	
<b>E</b>	
<b>F</b>	
<b>G</b>	
<b>H</b>	
<b>I</b>	

## БЛАНК ОТВЕТОВ

### Аудирование

<b>1</b>	A	B	C	
<b>2</b>	A	B	C	
<b>3</b>	A	B	C	
<b>4</b>	A	B	C	
<b>5</b>	A	B	C	
<b>6</b>	A	B	C	
<b>7</b>	A	B	C	
<b>8</b>	A	B	C	D
<b>9</b>	A	B	C	D
<b>10</b>	A	B	C	D
<b>11</b>	A	B	C	D
<b>12</b>	A	B	C	D
<b>13</b>	A	B	C	D
<b>14</b>	A	B	C	D
<b>15</b>	A	B	C	D

## БЛАНК ОТВЕТОВ

### Чтение

#### *Teil 1*

<b>1</b>	A	B	C
<b>2</b>	A	B	C
<b>3</b>	A	B	C
<b>4</b>	A	B	C
<b>5</b>	A	B	C
<b>6</b>	A	B	C
<b>7</b>	A	B	C
<b>8</b>	A	B	C
<b>9</b>	A	B	C
<b>10</b>	A	B	C
<b>11</b>	A	B	C
<b>12</b>	A	B	C

#### *Teil 2*

<b>13</b>	
<b>14</b>	
<b>15</b>	
<b>16</b>	
<b>17</b>	
<b>18</b>	
<b>19</b>	
<b>20</b>	



## БЛАНК ОТВЕТОВ

### Страноведение

<b>1</b>	A	B	C
<b>2</b>	A	B	C
<b>3</b>	A	B	C
<b>4</b>	A	B	C
<b>5</b>	A	B	C
<b>6</b>	A	B	C
<b>7</b>	A	B	C
<b>8</b>	A	B	C
<b>9</b>	A	B	C
<b>10</b>	A	B	C
<b>11</b>	A	B	C
<b>12</b>	A	B	C
<b>13</b>	A	B	C
<b>14</b>	A	B	C
<b>15</b>	A	B	C
<b>16</b>	A	B	C
<b>17</b>	A	B	C
<b>18</b>	A	B	C
<b>19</b>	A	B	C
<b>20</b>	A	B	C



